

# RS Vwgh 1997/1/23 97/20/0019

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 23.01.1997

## **Index**

41/04 Sprengmittel Waffen Munition

## **Norm**

WaffG 1986 §12 Abs1;

WaffG 1986 §6;

## **Hinweis auf Stammrechtssatz**

GRS wie VwGH E 1994/04/27 93/01/0337 1

## **Stammrechtssatz**

Anders als etwa bei den Entziehungstatbeständen des§ 20 Abs 1 WaffG iVm § 6 WaffG setzt der Verbotsstatbestand des § 12 Abs 1 WaffG eine (anzunehmende) qualifizierte rechtswidrige Verwendung von Waffen, nämlich deren Mißbrauch, voraus. Liegen aber diese Voraussetzungen vor, so hat die Behörde nach § 12 Abs 1 WaffG vorzugehen und ein Waffenverbot auszusprechen, ohne daß ihr im Rahmen ihres Ermessens die Berücksichtigung eines bisher untadeligen Vorlebens ermöglicht würde. Wesentlich ist daher ausschließlich die Tatsache, daß der vom Waffenverbot betroffenen Person, die im Affekt gewaltsam gegen einen anderen Menschen vorgegangen, aufgrund ihres Verhaltens in anderen Affektsituationen auch eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit durch die mißbräuchliche Verwendung von Waffen zuzutrauen ist (Hinweis E 12.4.1989, 89/01/0079).

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:1997:1997200019.X03

## **Im RIS seit**

25.04.2001

## **Zuletzt aktualisiert am**

16.12.2011

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>